

Highlights aus dem Promotor*innen-Programm 2016/2

20 Eine-Welt-Promotor*innen setzen sich mit Kreativität, Mut und Entschlossenheit für eine nachhaltige, globale Entwicklung in Baden-Württemberg ein und unterstützen die Zivilgesellschaft in deren entwicklungspolitischem Engagement.



Was zu beweisen war: Der Faire Handel wirkt!

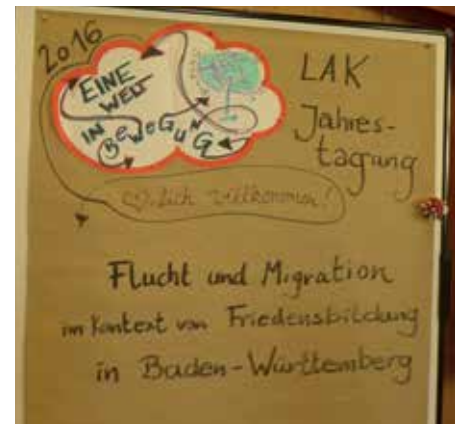
In Stuttgart fiel der Startschuss zur **Fairen Woche 2016** mit der Eröffnungsveranstaltung „Fairer Handel wirkt: Vielfalt als Grundlage des Lebens in Peru“. Angereist waren zwei peruanische Kleinbäuerinnen, die eindrucksvoll darstellten, welche Vorteile der Faire Handel für sie und ihre Familien sowie die Dorfgemeinschaft mit sich bringt. Vorteilhaft wirkte sich insbesondere die Verarbeitung der erzeugten Kartoffeln im Land aus. Die pikanten Kartoffel-Chips werden exportiert und sind in vielen Weltläden Baden-Württembergs erhältlich. Die Referentinnen betonten jedoch, dass die Folgen des massiven Bergbaus in Peru Natur und Menschen bedroht und auch die Produzenten des Fairen Handels davon betroffen sind. Die positiven Wirkungen des Fairen Handels hob Theresa Schopper, Staatssekretärin im Staatsministerium, hervor.

Elena Muguruza, Fachpromotorin Fairer Handel

Eine Welt in Bewegung

Eine lebende Bibliothek, Schauspieler*innen aus aller Welt und das Ensemble LebensWelten bereicherten den zweitägigen Kongress „Flucht und Migration im Kontext von Friedensbildung“, der vom Landesarbeitskreis Bildung für Eine Welt Baden-Württemberg (LAK) im Juli organisiert worden war. Die teilnehmenden Pädagoginnen und Pädagogen reflektierten Konzepte der Friedensbildung und des Globalen Lernens, ihre praktische Umsetzung und die aktuelle Bildungspolitik. Sie gaben dem LAK und den Fachpromotor*innen am Ende der Veranstaltung viele konkrete Anliegen mit auf die zukünftige Agenda, wie zum Beispiel die Organisation eines Runden Tisches zur Friedensbildung und zu Globalem Lernen in Baden-Württemberg.

Sigrid Schell-Straub, Fachpromotorin für Globales Lernen, Qualifizierung und Beratung



Netzwerk für fairen Einkauf

Wo kann ich fair gehandelte Kleider, Taschen oder Lebensmittel kaufen?

Welches Restaurant bietet faire Speisen an? Antworten auf diese Fragen soll in der Region Hohenlohe-Heilbronn-Schwäbisch-Hall bald ein Einkaufsführer geben. Das haben die Steuerungsgruppen der FairHandelsstädte in den vergangenen Monaten entschieden. Ein erster Schritt zur Verwirklichung dieses Vorhabens sind regelmäßige Regionaltreffen. Im September fand ein Vernetzungstreffen statt, bei dem auch Dr. Christoph Grammer, Leiter der Abteilung für Entwicklungszusammenarbeit im Staatsministerium Stuttgart und der Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch-Hall, Hermann-Josef Pelgrim, anwesend waren, um sich mit den Engagierten der Steuerungsgruppen auszutauschen. Ein faires Frühstück rundete die Veranstaltung ab.

Heide Öchslen, Eine-Welt-Regionalpromotorin der Region Nordost-Württemberg



🌐 Schulen ganz fair: ein Schülerkongress

Rund 120 Schüler*innen und Lehrer*innen trafen sich im Juli zum 1. Heidenheimer Fairtrade Schülerkongress „Global denken – lokal handeln: wir sind dabei!“. Wie kreativ die Arbeit der Schülerinnen und Schüler in der Vergangenheit war, zeigten vier Schulprojekte: das Faire Brettspiel „Samana“, die Discoparty „Beats for Lima“, die Schülerfirma „Die Honigdiebe“ sowie ein Spendenprojekt. Sie wurden auf dem Kongress in der Fairtrade School „Maria-von-Linden-Schule“ ausgezeichnet. Für zukünftiges Engagement boten Workshops zahlreiche Anregungen. Sie behandelten ein breites Themenspektrum von Globalem Lernen bis hin zur Situation von Flüchtlingen. Zum Abschluss gab es ein von einer Flüchtlingsklasse hergestelltes leckeres Eis.

Kirsten Tretter, Eine-Welt-Regionalpromotorin der Region Ulm

🌐 Die Agenda 2030 fest im Blick

Der erste Schritt ist gemacht: Im Landkreis Böblingen fand das erste Vernetzungstreffen zur Agenda 2030 statt. Im Juli diskutierten rund fünfzig Vertreter*innen von Kommunen und zivilgesellschaftlichen Gruppen im Deufringer Schlosskeller über die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs), die eine Wende hin zu einer nachhaltigen Entwicklung bewirken sollen. Das Treffen wurde vom Fairtrade-Town Bürgermeister Aidlingens zusammen mit dem Eine-Welt-Regionalpromotor Stuttgart und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) organisiert. Als nächster Schritt sollen themenspezifische Workshops folgen.

Johannes Lauterbach, Eine-Welt-Regionalpromotor im Raum Stuttgart



🌐 Wortgewaltig contra Klischees

Ein guter Leserbrief zeigt Wirkung, wie das folgende Beispiel beweist: „Das andere Bild von Afrika“ titelte der Reutlinger General Anzeiger am 15.07.2016. Entgegen dem vielversprechenden Titel enthielt der Text zahlreiche Klischees. So wurde das Land Deutschland dem Kontinent Afrika gegenübergestellt. Die deutsche Pünktlichkeit wurde gepriesen, während in Afrika Müllberge besondere Beachtung fanden: „In diesem Erdteil tragen die Menschen die Eimer auf dem Kopf, diese kippen um und der Müll breitet sich auf den Straßen aus. Niemanden kümmert es. Jeder lässt einfach alles fallen.“ Doch warum entstehen die Müllberge tatsächlich, woher kommt das Plastik und wer verdient daran? Promotor Kafalo Sékongo klärte auf – und erhielt für seinen Leserbrief viel Resonanz und etliche Einladungen zu Gesprächen.

Kafalo Sékongo, Fachpromotor Internationale Bildungspartnerschaften



DEAB
Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg
Claudia Duppel, Koordinatorin Promotor*innen-Programm
Vogelsangstr. 62, 71083 Stuttgart
fon 07 11.66 48 73 60
info@deab.de

Gefördert durch Engagement Global im Auftrag des BMZ und durch das Staatsministerium Baden-Württemberg

